



Herzogenaurach, 07.05.2019

Gelungener Saison-Start - aber Herzogenauracher Golfer kämpfen mit verschärften Regeln

Für den Golf-Club Herzogenaurach ist es ein Auftakt nach Maß gewesen: Das Damenteam der AK 30 (Altersklasse über 30) hat das Heimspiel in der 1. Bayerischen Liga mit deutlichem Abstand gewonnen. Die Herren der AK 30 in der 2. Bayerischen Liga waren punktgleich mit Schwanhof, landeten allerdings wegen des schlechteren Streichergebnisses (nur vier von sechs Spielern sind in der Wertung, die übrigen 2 werden „gestrichen“) auf Platz zwei.

Beim Frankencup – ausgetragen auf der Anlage in Burgstall – sicherte sich die 1. Herrenmannschaft den Heimsieg. Und auch die Jugend hat schon Spitzenergebnisse geliefert. Bei der „junior trophy der metropolregion nürnberg 2019“ in Bad Abbach holten sich Annika Au und Raphael Konopka den Bruttosieg. Vier weitere Spieler des GCH gingen mit einem Preis nach Hause.

Am kommenden Wochenende (11.-12. Mai) starten dann das 1. Herren- und das 1. Damenteam in die Liga-Saison.

Interview mit GCH-Präsident Peter Pantel:

Das Damenteam ist in der vergangenen Saison in die 2. Bundesliga Süd aufgestiegen und spielt gegen München-Riedhof, München Eichenried, Nürnberg Reichswald und Fürth. Dass gleich drei mittelfränkische Teams hier vertreten sind, zeigt wie groß die Golfbegeisterung in der Region ist und lässt auf spannende „Franken-Derbies“ hoffen. Was sind denn die Ziele für die Saison?

„Die Ziele der Damenmannschaft sind relativ klar und eindeutig. Es wäre ein großer Erfolg, wenn das Team den Klassenerhalt schafft und wir mit der mittelfränkischen Power mithalten könnten. Dabei wollen wir die Münchner so weit hinter uns lassen, dass wir Dritter in der Gruppe werden und damit nicht absteigen.“

Die Herren treten in der 1. Bundesliga an – sie sind unter den 10 Teams das einzige aus Bayern. In der Gruppe Süd treffen sie auf St. Leon-Rot, Mannheim-Viernheim, Neuhof und Stuttgart. Wo wird das Team am Ende der Saison stehen?

„Für die Herren waren die Ziele eigentlich sehr hoch gesetzt, nachdem wir im letzten Jahr gezeigt haben, dass wir den Großen Paroli bieten können. Nur an einem Spieltag sind wir auf dem vierten Platz gelandet. Ansonsten waren wir zwei Mal Zweiter und Dritter. Rechnerisch hat das dann zwar den vierten Platz ergeben, der war aber nur zwei Punkte weg vom „Final Four“ (dem Spiel um die Meisterschaft der jeweils zwei besten Teams aus der Liga Nord und Süd). Das war eigentlich unsere Ausrichtung. Jetzt müssen wir uns glaube ich auf den Nichtabstieg konzentrieren. Das liegt an der kurzfristig eingeführten neuen (Ausländer-)Regelung des Deutschen Golf Verbands (DGV). Die wurde durchgesetzt, als unsere Mannschaftsplanungen für die neue Saison schon abgeschlossen waren.“

Warum trifft diese neue Regelung das Herzogenauracher Team so stark?

„Es bedeutet, dass wir von unseren drei europäischen Spielern - zwei Schotten und ein Tscheche - nur einen einsetzen können. Denn in Deutschland darf man jetzt nur noch in der Bundesliga Golf spielen,

wenn man mindestens drei Jahre einem deutschen Golfclub angehört hat. Die drei Jahre sind sehr willkürlich, sie kommen wohl aus der Profiregelung. Für uns ist unverständlich, warum Spieler, die bereits zwei Jahre lang problemlos in der Liga gespielt haben, so kurzfristig nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Wir hatten zusammen mit dem Berliner Golfclub Gatow, dessen Damen-Team es auch hart trifft, beim DGV darum gebeten, die Neuregelung um ein Jahr zu verschieben - allerdings erfolglos. Der Verband argumentiert, dass das zum Schutz der deutschen Jugendlichen ist, damit Vereine nicht starke ausländische Spieler „einkaufen“, die dann dem eigenen Nachwuchs den Platz wegnehmen. Ich halte das für nicht nachvollziehbar.“

Warum können Sie das Argument nicht nachvollziehen?

„Der DGV hat sich offenbar nicht die Mühe gemacht zu schauen, welche Mannschaften in den letzten drei bis vier Jahren in der Bundesliga am meisten Jugendliche eingesetzt haben. Zumindest bei uns wäre er darüber gestolpert, dass wir ganz, ganz weit vorne dabei sind. Wir bauen junge Spieler aus der Region Schritt für Schritt auf. Sie können in unserer zweiten Herrenmannschaft, die in der vergangenen Saison in die Regionalliga aufgestiegen ist, Wettkampfpraxis sammeln. Drei Spieler aus diesem jungen Team haben sich so gut entwickelt, dass sie in diesem Jahr für die ersten Mannschaft spielen werden. Also zu behaupten, dass die Ausländer den deutschen Spielern den Platz wegnehmen, halte ich für nicht argumentationswürdig.“

Welche Herausforderungen warten in diesem Jahr allgemein auf den Golf-Club Herzogenaurach?

„Wir müssen uns noch deutlich mehr auf den Breitensport konzentrieren. Wir haben jetzt ganz bewusst den Spitzensport nach vorne gestellt, um uns ein Alleinstellungsmerkmal in dieser Golfszene zu verschaffen. Die Jugendarbeit ist mit unserem neuen Jugendwart Frank Konopka hervorragend aufgestellt – sowohl was den Spitzen- als auch den Breitensport angeht. Das Konzept, das für die Jugend erarbeitet wurde, werden wir jetzt auch auf den Erwachsenenbereich ausweiten und verfeinern. Denn wir wollen auch Nicht-Golfer für unseren Sport begeistern.“

Welche Weichenstellungen für die Zukunft stehen an?

„Unser langfristiges Ziel ist es, die Mitgliederzahl stabil zu halten, denn nur so sind wir überlebensfähig. Dass wir ein gemeinnütziger Verein sind, macht es nicht einfacher. Notwendige Investitionen sind über die Mitgliedsbeiträge allein kaum zu finanzieren. Neue golfbegeisterte Sponsoren sind uns deshalb jederzeit herzlich willkommen. Wir hoffen, dass wir erfolgreich in die Zukunft gehen können, indem wir Herzogenaurach als etwas Besonders in der Region herausstellen können und ich vertraue darauf, dass auch das neue Indoor-Center einen Beitrag dazu leistet.“

INFO: Insgesamt hat der Golf-Club Herzogenaurach derzeit rund 1000 Mitglieder. In dieser Saison sind 16 Mannschaften am Start – von der Jugend bis zu den Senioren. Sie spielen in den unterschiedlichsten regionalen, bayerischen und deutschen Ligen.

Bild: Die Herrenmannschaft freut sich über den Gewinn des Frankenpokals

Pressekontakt: Tanja Scholl

Tanja Scholl pressewart@golfclub-herzogenaurach.de

0172 – 84 18 706